

WORKING PAPER

**Institut für
Volkswirtschaftslehre
Forschungsbericht 2023**

University of Lüneburg
Working Paper Series in Economics

No. 425

Januar 2024

www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html

ISSN 1860 - 5508

Vorbemerkung

Das Institut für Volkswirtschaftslehre der Leuphana Universität Lüneburg (Fakultät Staatswissenschaften) legt hiermit seinen achtzehnten eigenständigen Forschungsbericht vor. Wir möchten mit unserem Bericht alle Interessenten an unserer wissenschaftlichen Arbeit in kompakter Form über die von uns bearbeiteten Forschungsthemen und die dabei erarbeiteten Publikationen sowie unsere weiteren Leistungen im Berichtsjahr 2023 unterrichten.

Viele unserer Forschungsergebnisse finden sich – zumeist in vorläufiger Form und als Pre-Print-Fassung vor der eigentlichen Publikation – in unserer seit 2005 erscheinenden Reihe *University of Lüneburg Working Paper Series in Economics*

(kostenloser Download unter der Adresse: <https://www.leuphana.de/institute/iwwl/working-papers.html>); weitere Informationen hierzu finden Sie am Ende dieses Berichts.

Inhaltsverzeichnis

Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung	S. 2
Abteilung Wirtschaftspolitik	S. 8
Abteilung Angewandte Mikroökonomik	S. 13
Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation	S. 17
Abteilung Empirische Mikroökonomik	S. 26
Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik	S. 31
Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften	S. 39

Institut für Volkswirtschaftslehre - Empirische Wirtschaftsforschung

Forschungsbericht 2023

Die Abteilung Empirische Wirtschaftsforschung war bis September 2018 mit einer W3-Professur (**Prof. Dr. Joachim Wagner**) ausgestattet. Seit 1. Oktober 2018 ist Joachim Wagner im Ruhestand; er arbeitete bis 30. September 2021 als Seniorprofessor weiter an der Leuphana Universität Lüneburg und ist dort seit 1. Oktober 2021 als Gastwissenschaftler tätig. Er war Forschungsprofessor am Kiel Institut für Weltwirtschaft von 2021 bis 2023 und arbeitet dort seit August 2023 als Research Fellow am Kiel Centre for Globalization (KCG).

Der Schwerpunkt seiner – überwiegend mikroökonomisch ausgerichteten - Forschungstätigkeit liegt im Themenbereich *Internationale Firmentätigkeit*. Darüber hinaus ist er vor allem aktiv als (Mit)Herausgeber von und Gutachter für ökonomischen Zeitschriften.

Die Publikationen von Joachim Wagner werden weltweit breit zitiert; in der Datenbank Web of Science sind 4800 Zitate von 148 Publikationen (h-Index: 33) erfasst; in SCOPUS sind es 5800 Zitate von 227 Publikationen (h-Index: 36); in ResearchGate sind es 14200 Zitate von 446 Dokumenten (h-Index: 53); in Google Scholar sind es 19900 Zitate von 493 Dokumenten (h-Index: 61).

Im aktuellen Ranking der weltweit meistzitierten Wissenschaftler, das von Prof. John P.A. Ioannidis (Stanford University, USA) veröffentlicht wurde, gehört Prof. Dr. Joachim Wagner unter allen 44.459 erfassten Volkswirten zu den Top-1-Prozent. Unter Ausschluss von Selbstzitationen liegt er über seine ganze Karriere auf Platz 230 weltweit; betrachtet man nur das Jahr 2022, dann ist es Platz 371. Weitere Details findet man hier; elsevier.digitalcommonsdata.com/datasets/btchxktzyw/6.

In dem im März 2023 publizierten Ranking von Research.com, das auf den in Google Scholar erfassten Zitationen beruht, nimmt Joachim Wagner unter den weltweiten Top 1000 Wissenschaftlern im Bereich „Economics and Finance“ Platz 529 ein; in Deutschland liegt er auf Platz 17 (www.research.com/scientists-rankings/economics-and-finance).

Weitere Informationen unter <http://www.leuphana.de/joachim-wagner.html> .

Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Methodische und analytische Stärkung in aktuellen Fragen der Außenhandels- und ausländischen Investitionspolitik

Beginn: 11/2019

Ende: 10/2023

Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Auftragnehmer: IfW – Institut für Weltwirtschaft / Kiel in Kooperation mit IAW – Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung / Tübingen

In diesem Projekt wird erstmals für Deutschland ein integrierter Datensatz zu den außenwirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen mit Sitz in Deutschland erstellt und ausgewertet, der neben den Güterexporten und –importen auch den Export und Import von Dienstleistungen und die Direktinvestitionsverflechtungen der Unternehmen mit dem Ausland abbildet. Hierfür werden Mikrodaten aus den Beständen der Statistischen Ämter und der Deutschen Bundesbank zusammengeführt.

Joachim Wagner arbeitete in diesem Projekt als *Non-resident Research Professor* am Institut für Weltwirtschaft vor allem an den Arbeitspaketen AP1 und AP4 mit und brachte hierbei seine umfassende Expertise bei der Arbeit mit Unternehmensdaten zu internationalen Aktivität von Unternehmen ein.

1.2 Eigenprojekte

Internationale Firmentätigkeit

Beginn: 01/1988

Ende: offen

In diesem Projekt werden Bestimmungsgründe und Folgen internationaler Firmentätigkeit mit Firmen(panel)daten empirisch auf der Basis theoretischer Modelle untersucht.

Im Berichtszeitraum wurde ein Survey zu den Wirkungen von Exportfördermaßnahmen auf die Performance von Firmen im *Journal of Economics and Statistics* publiziert. Zwei empirische Studien - zu den Wirkungen von Big Data Analysemethoden auf die Exporttätigkeit von Firmen in 27 EU-Ländern und zur Rolle von Exporten für das Überleben von Firmen in der COVID-19 Pandemie in acht europäischen Ländern – wurden abgeschlossen; die Ergebnisse wurden als Diskussionspapiere publiziert und zur Veröffentlichung in internationalen Zeitschriften eingereicht.

Data Observer

Start: 06/2015

End: open

Starting in issue 1 of volume 236 (2016), the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics* publish a special section entitled *Data Observer*. Contributions to this series describe data that can be used in empirical research in economics, and in the social sciences in general. While most of these data sets are micro data at the level of individuals, households, or firms (including linked employer-employee data sets), cross section and time series data at an aggregate level are covered as well. The purpose of the contributions to this section is to describe the information that is available in the data sets, to give examples of topics investigated with the data, and to inform readers how to access these data for their own research. The contributions are written by experts who often were in charge of collecting or building the data sets. Furthermore, papers in the series portray the research data centers and data service centers of data producing institutions that allow academic researchers to work with (mostly confidential) micro data for individuals and firms.

All contributions to the *Data Observer* section are available free of charge from the website of the *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics*; see <https://www.degruyter.com/view/j/jbnst>.

During the reporting period Joachim Wagner invited and reviewed further contributions to the series.

Empirical Studies with Micro Data from Official Statistics in Germany
(Special Issue of *Journal of Economics and Statistics*)

Beginn: 01/2022

Ende: 8/2023

Guest Editors:

Thomas K. Bauer, Regina T. Riphahn and Joachim Wagner

Das Themenheft der Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik enthält Beiträge, die die in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zugänglichen Mikrodaten für empirische Analysen nutzen.

Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner den Begutachtungsprozess der Einreichungen koordiniert. Das Themenheft ist in Band 243 (2023), 3-4, publiziert.

Focussed Issues and Trends in Economic Research in Germany
(Special Issue of *Economies*)

Beginn: 8/2022

Ende: 9/2023

Editor: Joachim Wagner

Das Themenheft enthält Beiträge zur angewandten empirischen Analyse von Autoren aus Deutschland. Im Berichtszeitraum hat Joachim Wagner den Herausgabeprozess koordiniert. Die Buchausgabe mit zehn Beiträgen ist im Verlag MDPI, Basel u.a., im September 2023 erschienen.

Kombinierte Firmenpaneldaten: Datenangebot und Analysepotenziale
(Beitrag zur 2. Auflage des *Handbuch Empirische Organisationsforschung*)

Beginn: 2/2023

Ende: 10/2023

Der Beitrag zur 1. Auflage von 2017 wurde aktualisiert und um neuere Entwicklungen erweitert. Er ist zur Publikation akzeptiert und wird 2024 erscheinen.

2. Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

Joachim Wagner: Online Channels Sales Premia in Times of COVID-19: First Evidence from Germany. *Economies* 11 (2023), 67, 1-10.

Joachim Wagner (mit Stjepan Srhoj and Vanja Vitezic): Export boosting policies and firm behaviour: Review of empirical evidence around the world. *Journal of Economics and Statistics / Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 243 (2023), 1, 45-92.

Joachim Wagner (mit Jeffrey Yi Lin Forrest, Jennifer Nightingale, Huan Guo and Jennifer Roy): Why System Science is Needed for Studies of Economics in Order to Avoid the Fallacy of Composition. *Pennsylvania Economic Review* (forthcoming).

Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge (mit Angabe zum aktuellen Status)

Joachim Wagner: Big Data Analytics and Exports – Evidence for Manufacturing Firms from 27 European Countries (under review).

Joachim Wagner: Exports and firm survival in times of CIVI-19 – Evidence from eight European countries (under review).

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Joachim Wagner (Editor): Focussed Issues and Trends in Economic Research from Germany. MDPI, Basel etc. 2023. ISBN 978-3-0365-8680-9 (177 pp)

Joachim Wagner: Kombinierte Firmenpaneldaten: Datenangebot und Analysepotenziale
Erscheint in: Stefan Liebig, Wenzel Matiaske und Sophie Rosenbaum (Hrsg.), *Handbuch Empirische Organisationsforschung*, 2. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler 2024

2.4 *Diskussionspapiere (soweit nicht unter 2.1 - 2.3 genannt)*

-

3 Vorträge

-

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Joachim Wagner

... war bis Oktober *Non-resident Research Professor* am Kiel Institut für Weltwirtschaft und ist dort *External Research Fellow* am Kiel Centre for Globalization (KCG)..

... ist Mitherausgeber der *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik / Journal of Economics and Statistics*. Er war bis 2023 ferner Co-editor von *Economics - The Open-Access, Open-Assessment E-Journal* und Associate Editor von *Economies*.

... ist Research Fellow des IZA- *Institute of Labor Economics* in Bonn und der *Global Labor Organization (GLO)*.

... war Gutachter für die Fachzeitschriften *Annals of Public and Cooperative Economics*, *Applied Economics* (2 papers), *Applied Economics Letters*, *DLSU Business & Economics Review*, *Economic Modelling*, *Economics*, *Economics of Innovation and New Technology*, *Journal of Asian Business and Economic Studies*, *Journal of Asian Economics*, *Journal of Economics and Management Strategy*, *Journal of International Trade & Economic Development*, *Journal of the International Council of Small business*, *Managerial and Decision Economics*, *Review of International Economics*

... war Gutachter für den *Austrian Science Fund (FWF)*

... war Mitglied der Evaluationskommission der W1-Professor „Quantitative Aussenhandelsforschung“ an der CAU Kiel.

... war Experte beim Workshop „Leistungen für Infrastruktur sichtbar machen“ des KonsortSWD.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Wirtschaftspolitik

Die Abteilung Wirtschaftspolitik ist zurzeit mit einer W2-Stelle (Prof. Dr. Thomas Wein) und einer 3/4 -TV-L TG 13-Stelle der Fakultät (M.A. Mats Kahl) besetzt.

Lehrveranstaltungen werden sowohl im College als auch in der Graduate School gehalten. Thomas Wein ist für die Vorlesungen "Mikroökonomische Theorie I und II" und „Angewandte Mikroökonomik I (Markt und Wettbewerb) im Major VWL" zuständig; ein(e) wissenschaftliche(er) Mitarbeiter(in) bietet zu Mikroökonomische Theorie Übungen an. Im WS 2023/24 wird die Vorlesung sowie die Übung zu Theorie der Wirtschaftspolitik für Bachelor- und Diplomstudierende sowie für Masterstudierende im Lehramt von Thomas Wein angeboten; Mats Kahl leitete im Sommersemester 2023 die Übungen der Veranstaltungen Mikroökonomik 2 und Makroökonomie 2, Microeconomics 2, sowie Angewandte Mikroökonomik I und im Wintersemester 2023/4 die Übung der Veranstaltung Macroeconomics 1 und Makroökonomik 1, das "Proseminar Economics Preparatory Course M.A. Public Economics, Law and Politics" und die Vorlesung „Macroeconomics for Non-Economists“. Die Übung zu Mikroökonomische Theorie II im WS 2022/23 führt M.Sc. Miguel Abellan-Ossenbach durch. Im Master Public Economics, Politics and Law verantwortet Thomas Wein gemeinsam mit Sebastian Peyer (University of East Anglia) das Integrationsmodul zum Thema Law and Economics.

Im berufsbegleitenden Masterstudiengang Competition & Regulation LL.M. der Leuphana Professional School verantworten Thomas Wein und Mats Kahl das Modul „Competition Economics“, im Wintersemester, und Thomas Wein und Mats Kahl das Modul „Regulation Economics“, im Sommersemester, sowie die beiden dazugehörigen Tutorien.

Prof. Dr. Heike Wetzel, Universität Kassel, ist als Research Fellow weiterhin mit der Abteilung verbunden.

Weitere Informationen über die Abteilung Wirtschaftspolitik finden Sie auf unserer Homepage:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/personen/thomas-wein.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Wettbewerb im Tankstellenmarkt

Beginn: 9/2014

Ende: unbestimmt

In diesem Projekt werden die Wettbewerbsverhältnisse im deutschen Tankstellenmarkt untersucht. Hierzu werden umfassende Preisdaten deutscher Tankstellen auf Sekundenbasis vor dem Hintergrund verschiedener industrieökonomischer Fragestellungen untersucht. Insbesondere geht es um die Dynamik innerhalb der innertäglichen Preissetzung jenseits von Edgeworth-Zyklen zu untersuchen. Der vorhandene mehrjährige Datensatz für Tankstellen der Lüneburger Region wird gegenwärtig auf über 30 vergleichbare Regionen in Deutschland ausgedehnt.

1.3 *Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern*

Wettbewerb auf dem deutschen Treibstoffmarkt

Beginn: 10/2019 Ende: 09/2024

Bearbeiter: **Mats Kahl**

Seit September 2019 sind Tankstellen in Deutschland verpflichtet Preisänderungen der gängigen Kraftstoffsorten Diesel Super E5 und Super E10 an die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe zu übermitteln. Die Stelle wurde vom Bundeskartellamt geschaffen, um für die Verbraucher mehr Preistransparenz auf dem Treibstoffmarkt zu schaffen und den Wettbewerb zu erhöhen. Außerdem bildet die umfassende Preiserfassung dem Bundeskartellamt die Grundlage, um im Falle von Missbrauch von Marktmacht zu intervenieren. Die flächendeckende und sekundengenaue Preiserfassung ermöglicht es den Wettbewerb auf dem Treibstoffmarkt genau zu analysieren. Dabei liegt mein Forschungsfokus auf der Untersuchung von lokalem Wettbewerb und Preissetzungsmustern. Das Dissertationsvorhaben baut auch auf den Arbeiten von Thomas Wein und Arne Neukirch auf.

1.4 *Dissertations- und Habilitationsprojekte von Externen*

Untersuchungen des deutschen Kraftstoffmarktes

Beginn: 04/2015 Ende: 12/2024

Bearbeiter: Christoph Kleineberg

Im Rahmen des Dissertationsvorhabens werden Untersuchungen zur Funktionsweise des deutschen Kraftstoffmarktes durchgeführt. Inhaltlich gibt es bei dem Thema eine Nahe mit dem Dissertationsvorhaben vom Arne Neukirch, jedoch werden unterschiedliche Teilaspekte des Kraftstoffmarktes untersucht. Die ökonomische Untersuchung des Marktes ist durch das Vorliegen von Preisdaten aller deutschen Tankstellen für alle angebotenen Kraftstoffsorten für bestimmte Tage. Diese Untersuchung hat große Bedeutung für die Wirtschaftspolitik, da sie empirisch untersucht, ob das Instrument der Margin-Squeeze auf dem Kraftstoffmarkt vorkommt oder ob diese Form der Konkurrenz dort nicht existiert.

Die Untersuchungen konzentrieren sich auf das Vorliegen von „Margin Squeeze“-Fällen, mit Hilfe derer dominante Unternehmen kleine und mittelständische Unternehmen vom Markt zu drängen versuchen könnten. Weitergehend soll eine Marktabgrenzung von Autobahn-, Autohof- und Straßentankstellen durchgeführt werden, um zu untersuchen, in welchem Umfang die vorhandenen Preisdaten von Konsumentinnen und Konsumenten für den Preisvergleich genutzt werden. Diese Analyse ist wichtig, da sie zeigt, ob bereitgestellte Preisdaten von den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern genutzt werden.

Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik: Das Beispiel China

Beginn: 01/2021 Ende: 12/2024

Bearbeiter: Niels Hamel

Das Dissertationsprojekt untersucht die Funktionsfähigkeit der Marktwirtschaft aus Sicht der Neuen Institutionenökonomik. Anwendungsgegenstand ist eine Fallanalyse von Chinas institutionellen Rahmen. Im Mittelpunkt der Analyse stehen einerseits die formalen chinesischen Institutionen in Form ökonomischer, rechtlicher und politischer „Spielregeln“ sowie andererseits informelle Institutionen wie Religion, Ideologie, Sitten und Normen, welche die „Spielzüge“ der Wirtschaftssubjekte bestimmen. Dabei wird der de jure- Zustand dem de facto- Zustand gegenübergestellt. Das Forschungsvorhaben ist relevant, weil Chinas Wirtschaftsordnung der „Marktwirtschaft mit chinesischen Merkmalen“ sowohl in der ökonomischen Literatur als auch in der wirtschaftspolitischen Anwendung etwa vor der WTO umstritten ist. Dies zeigt sich etwa durch die nach wie vor nicht erfolgte Zubilligung des sog. „Marktwirtschaftsstatus“ durch die EU und USA an China.

2 Publikationen

2.1 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)*

2.2 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

Wein, Thomas, Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden (Springer/Gabler).

2.3 *Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem*

Kahl, Mats Petter, How does Fuel Tourism Impact Competition on the Gasoline Market? Cross Border Competition at the German-Polish Border, Energy Economics.

Kahl, Mats Petter und Wein, Thomas, How to Reach the Paradise? Inside the Edgeworth Cycle and Why a Gasoline Station Is the First to Raise Its Price, Journal of Industrial Economics.

Kahl, Mats Petter, Was the German fuel discount passed on to consumers?, Energy Economics.

Kleineberg, Christoph, Market dominance of the German retail gasoline industry on highways and those in the immediate vicinity, eingereicht bei: Journal of Industrial and Business Economics.

2.4 *Arbeitsberichte (soweit nicht unter A.2.1 - A.2.3 genannt)*

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

Kahl, Mats Petter, Was the German fuel discount passed on to consumers?, Workshop in Applied Economics for Young Researchers, 04.05.2023

Kahl, Mats Petter, Was the German fuel discount passed on to consumers?, European Association for Research in Industrial Economics (Rome), 24.08.2023

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg*

3.3 *Vorträge an der Universität Lüneburg*

Kahl, Mats Petter, Was the German fuel discount passed on to consumers?, PROMOTIONS-KOLLEG VERHALTENSÖKONOMIK & GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATION, 01.03.2023

Kahl, Mats Petter, EDGEWORTH PRICE CYCLES AND WHY THEY OCCUR IN GERMAN GASOLINE RETAIL MARKETS, 2023 PHD WORKSHOP EMPIRICAL MICROECONOMICS, 23.06.2023

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

Kahl, Mats Petter: Auszeichnung mit der Prämie für Vorträge auf angesehenen internationalen Konferenzen vom Verein für Socialpolitik e.V. für den Vortrag bei der jährlichen Konferenz der European Association for Research in Industrial Economics in Rom.

Institut für Volkswirtschaftslehre, Tätigkeitsbericht 2023

Angewandte Mikroökonomik

Die Abteilung Angewandte Mikroökonomik wurde im Juni 2013 gegründet und ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Christian Pfeifer) ausgestattet. Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung liegt auf mikroökonomischen Analysen der Verhaltensweisen von Individuen und Unternehmen (z.B. Anreize, Bildungsentscheidungen, Beschäftigungs- und Entlohnungsentscheidungen). Weitere Informationen zur Abteilung finden Sie im Internet unter: <https://www.leuphana.de/en/institutes/ivwl/applied-microeconomics.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 *Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)*

Zufriedenheit mit der Demokratie in Deutschland

Status: laufend Beginn: 2022 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Das Projekt untersucht mikroökonomisch mit dem SOEP unterschiedliche Determinanten (z.B. Betriebsräte, Erwerbsstatus, ökonomische Situation) der Zufriedenheit mit der Demokratie in Deutschland.

Fairness und interpersonelle Vergleiche am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2003 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Das Projekt untersucht mikroökonomisch mit verschiedenen Datensätzen (Studentenbefragungen, Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) die Bedeutung von Fairness und interpersonellen Vergleichen am Arbeitsmarkt. Bei letzteren steht die Unterscheidung zwischen Status (höherer Nutzen durch bessere relative Position) und Signal (höherer Nutzen durch geringere relative Position) sowie ihre Effekte auf Zufriedenheit und Löhne im Vordergrund.

Personalökonomik

Status: laufend Beginn: 2004 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Personaldatensätze, Linked-Employer-Employee Daten, Surveys) werden mikroökonomische Untersuchungen zu verschiedenen personalökonomischen Themen durchgeführt (z.B. Entlohnung, Beförderungen, Weiterbildung, flexible Beschäftigung, Arbeitsmotivation).

Mitbestimmung

Status: laufend Beginn: 2005 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit Betriebsdaten werden mikroökonomische Untersuchungen zu den Effekten von Betriebsräten durchgeführt (z.B. Turnover, Produktivität, Löhne, Gewinne, HRM).

Geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt

Status: laufend Beginn: 2007 Ende: offen

Projektbearbeiter: Christian Pfeifer

Mit verschiedenen Datensätzen (Linked-Employer-Employee Daten, Personaldatensätze, Surveys) werden geschlechtsspezifische Unterschiede am Arbeitsmarkt (z.B. Löhne, Produktivität, Arbeitsstunden, Beschäftigung, Arbeitszufriedenheit) untersucht.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Mohrenweiser, J., Pfeifer, C. (2023): Wage structures, fairness perceptions, and job satisfaction: Evidence from linked employer-employee data. *Journal of Happiness Studies* 24: 2291-2308. (DOI: <https://doi.org/10.1007/s10902-023-00680-0>).

Pfeifer, C., Mohrenweiser, J. (2023): Firms' use of temporary employment and permanent workers' concerns about job security: evidence from German linked employer-employee data. *Economies* 11(8), 205. (DOI: <https://doi.org/10.3390/economies11080205>).

Petrunyk, I., Pfeifer, C. (2023): Potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes for older workers with health impairments in Germany. *Bulletin of Economic Research* 75(1): 111-118. (DOI: [10.1111/boer.12343](https://doi.org/10.1111/boer.12343)).

Mohrenweiser, J., Pfeifer, C. (2023): Reference wages and turnover intentions: Evidence from linked employer-employee data. *Applied Economics Letters* 30(14): 1955-1959. (DOI: <https://doi.org/10.1080/13504851.2022.2086680>).

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Pfeifer, C.: Can Worker Codetermination Help to Stabilize Democracies? Works Councils and Satisfaction with Democracy in Germany.

Friehe, T., Pfeifer, C.: Predicting Satisfaction with Democracy in Germany Using Local Economic Conditions, Social Capital, and Individual Characteristics.

Friehe, T., Pfeifer, C.: Family Member's Death Increases Religious Activity: Evidence from Germany.

Friehe, T., Pfeifer, C.: Risk Tolerance and Altruism: Empirical Evidence on Their Relationship from Germany.

2.3 *Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.*

2.4 *Diskussionspapiere*

Pfeifer, C. (2023): Can Worker Codetermination Stabilize Democracies? Works Councils and Satisfaction with Democracy in Germany. Leuphana University Lüneburg, Institute of Economics, Working Paper No. 420.

3 Vorträge

3.1 *Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren*

Christian Pfeifer

3.2 *Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg*

Christian Pfeifer

3.3 *Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg*

Christian Pfeifer

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Christian Pfeifer

Editorial Positions etc.: Associate Editor Journal for Labour Market Research (since 2013); Editorial Board Member Journal of Economics and Statistics (since 2014; replication section editor since 2021); Editor International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE) (2019-2021); Co-Editor International Journal for Re-Views in Empirical Economics (IREE) (2017-2018); Co-Editor Journal of Applied Social Science Studies (Schmollers Jahrbuch) (2015).

Guest Editor: Journal of Economics and Statistics – Special Issue “Minimum Wages – Experiences of European Countries” (2024) (with Matthias Dütsch, Clemens Ohlert and Conny Wunsch); Journal of Economics and Statistics – Special Issue “Effects of the New Statutory Minimum Wage in Germany” (2020) (with Matthias Dütsch, Ralf Himmelreicher and Conny Wunsch); Journal of Economics and Statistics – Special Issue “25 Years of German Reunification” (2016) (with Werner Smolny and Joachim Wagner); Journal of Applied Social Science Studies – Special Issue “Health and Labor Markets” (2015) (with Mario Mechtel).

Referee for Journals: European Economic Review; Journal of Health Economics; Journal of the Royal Statistical Society Series A; Journal of Human Resources; Industrial and Labor Relations Review; Journal of Economic Behavior & Organization; Labour Economics; Health Economics; American Journal of Health Economics; Economics of Education Review; Oxford Economic Papers; Cambridge Journal of Economics; Economica; Applied Economics; Applied Economics Letters; Journal of Population Economics; Industrial Relations; British Journal of Industrial Relations; B.E. Journal of Economic Analysis and Policy; Contemporary Economic Policy; Journal of Labor Research; LABOUR; Education Economics; IZA World of Labor; Journal of Business Ethics; Geneva Risk and Insurance Review; European Sociological Review; Peace Economics, Peace Science and Public Policy; Economic and Industrial Democracy; German Economic Review; Economics Bulletin; Schmollers Jahrbuch; Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik; Journal for Labour Market Research; Zeitschrift für Betriebswirtschaft; Human Relations; WSI-Mitteilungen; Industrielle

Beziehungen; Zeitschrift für Personalforschung; International Journal of Manpower; Portuguese Economic Journal.

Referee and Advisory Boards for Research Projects, Scholarships etc.: German Science Foundation (DFG); VolkswagenStiftung; Alexander von Humboldt-Stiftung; Social Sciences and Humanities Research Council of Canada; British Academy/ Wolfson Fellowship; National Research and Development Agency Chile; UEFA 2020-2022 (advisory board SROI models); Hans-Böckler-Stiftung (advisory board research project).

Conferences and Workshops: Lüneburg Workshop in Economics 2016-2022 “Microeconomics” (co-organizer with Mario Mechtel, Boris Hirsch, and Luise Görge); Lüneburg Workshop in Economics 2015 “Health and Labor Markets” (co-organizer with Mario Mechtel); Lüneburg Workshop in Economics 2014 (organizer); Spring Meeting of Young Economists 2008 (referee).

Memberships: IZA Research Fellow; Verein für Socialpolitik – Ausschuss für Sozialpolitik; American Economic Association; European Economic Association; European Association of Labour Economists; Econometric Society; Scottish Economic Society; ADAPT; GLO.

5 Lehrtätigkeiten

Christian Pfeifer

Wintersemester 2023/24: Empirisches Lehrforschungsprojekt (BA), VWL: Ausbildung, Forschung, Arbeitsmarkt (BA), Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Master PELP), Personalökonomik (BA).

Sommersemester 2023: Mikroökonomik (BA, BWL), Arbeitsökonomik (BA), Happiness Research (BA, Komplementärstudium).

6 Gutachtertätigkeiten

Christian Pfeifer

5* Erstgutachten für Bachelorarbeiten.

2* Zweitgutachten für Bachelorarbeiten.

2* Zweitgutachten für Masterarbeiten.

7 Organisatorische Tätigkeiten

Christian Pfeifer

Mitglied Fakultätsrat.

Mitglied Promotionskommission.

Stellvertretendes Mitglied Studienkommission.

Institut für Volkswirtschaftslehre

Mikroökonomie und Politikevaluation

Tätigkeitsbericht 2023

Die Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation ist seit August 2016 mit einer W3-Professur (Professor Dr. Boris Hirsch) ausgestattet. Bis Februar 2023 war Herr Philipp Lentge, M. Sc. der Abteilung als Mitarbeiter zugeordnet, dessen Nachfolger ist seit April 2023 Herr Jonas Dix, M. Sc.

Der Forschungsschwerpunkt der Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation liegt auf der Untersuchung wirtschaftspolitisch relevanter Fragestellungen aus der angewandten Arbeitsmarktforschung und den industriellen Beziehungen unter Nutzung mikroökonomischer Methoden. Themenfelder umfassen die Lohndiskriminierung von Frauen, die Lohnassimilation von Immigranten, regionale Lohndifferentiale, den Einfluss von Arbeitnehmermitbestimmung und Tarifbindung auf Lohnniveau und -ungleichheit, die Auswirkungen von Betriebsräten, Leiharbeit und Belegschaftszusammensetzung auf Personalfluktuations- und Unternehmenserfolg sowie die Determinanten von Präsentismus am Arbeitsplatz.

In der Lehre verantwortet die Abteilung die statistische Grundausbildung in den wirtschafts- und staatswissenschaftlichen Studiengängen der Leuphana sowie die weiterführende ökonomische Ausbildung für Studierende des Major Economics. Den Schwerpunkt des Lehrprogramms bilden mikroökonomische und für die Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen unabdingbare kausalanalytische Methoden.

Über die Lehraufgaben hinaus wirkt Boris Hirsch an der universitären Selbstverwaltung mit. Er ist Studienprogrammbeauftragter des Major Economics und des Minor Volkswirtschaftslehre im Leuphana Bachelor, Mitglied des Senats der Leuphana Universität und Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät Staatswissenschaften.

Weitergehende Informationen zur Abteilung Mikroökonomie und Politikevaluation finden sich auf ihrem Internetauftritt unter:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/mikrooekonomie-und-politikevaluation.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

Mindestlohneffekte auf imperfekten Produkt- und Arbeitsmärkten

Projektlaufzeit: 10/2023–
Projektbearbeiter: Boris Hirsch
Kooperationspartner: Matthias Mertens (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle), Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)
Fördervolumen: 210.000 €

Während mittlerweile in den meisten Ländern Mindestlöhne gelten, sind deren Effekte in Wissenschaft und Politik nach wie vor strittig. Insbesondere liegt kaum Evidenz vor, welchen Einfluss das Wettbewerbsumfeld von Firmen auf deren Anpassung an den durch einen Mindestlohn bewirkten Arbeitskostenschock nimmt. Ziel dieses Projektes ist es daher, im Detail zu untersuchen, wie die Marktmacht von Firmen auf ihren Arbeits- und Absatzmärkten ihre Anpassungsreaktionen auf den Mindestlohn beeinflusst.

Zur Messung der Marktmacht individueller Firmen auf Absatz- und Arbeitsmärkten nutzen wir einen Schätzansatz, der auf Produktionsfunktionsschätzungen beruht und einerseits den Preisaufschlag auf die Grenzkosten auf dem Absatzmarkt und andererseits die Monopsonmacht von Arbeitgebern bzw. Monopolmacht von Arbeitnehmern auf dem Arbeitsmarkt ermittelt (je nachdem, ob die Löhne unter bzw. über dem Wettbewerbslohn liegen). Für dessen empirische Umsetzung verwenden wir mit den *Amtlichen Firmendaten für Deutschland* (AFiD) hochwertige administrative Firmenpaneldaten, auf deren Grundlage wir dann in drei Analysen untersuchen, wie die Marktmacht von Firmen deren Reaktionen auf den Mindestlohn beeinflusst. Als Identifikationsstrategie nutzen wir einen Dreifach-Differenzen-Ansatz auf Firmenebene, mit dem wir die Effekte der Mindestlohneinführung im Jahr 2015 in Abhängigkeit von der Marktmacht von Firmen auf dem Absatz- und Arbeitsmarkt vor der Mindestlohneinführung ermitteln. Die drei Analysen untersuchen dabei nicht nur den Einfluss von Marktmacht auf die Beschäftigungsanpassung von Unternehmen, sondern auch auf deren Produktion, Produktpreise, Produktivität und Substitution von Arbeit durch andere Produktionsfaktoren.

Die Fragestellung, wie die Mindestlohneffekte vom Wettbewerbsumfeld von Firmen abhängen, ist dabei aus zahlreichen Gründen wissenschaftlich und politisch relevant. Einerseits sagen Monopsonmodelle für den Arbeitsmarkt voraus, dass Mindestlöhne Beschäftigung, Produktion und Effizienz steigern können. Unsere Untersuchung zur Verbreitung von Marktmacht auf Arbeitsmärkten und deren Einfluss auf die Mindestlohneffekte bietet mithin die Möglichkeit, die dokumentierten moderaten Beschäftigungseffekte von Mindestlöhnen zu rationalisieren und Einsichten zu deren Wohlfahrtseffekten zu erlangen. Andererseits liefern Monopolmodelle für den Absatzmarkt die Vorhersage, dass Firmen mit Marktmacht auf ihren Absatzmärkten einen Teil des Mindestlohns mittels Preissteigerungen an Konsumenten weiterreichen. Unsere Analyse zum Einfluss der Produktmarktmacht von Firmen auf die Mindestlohneffekte ermöglicht es somit, deren Einfluss auf die Wohlfahrt von Arbeitnehmern abzuschätzen und wichtige Querverbindungen von Wettbewerbs- und Arbeitsmarktpolitik offenzulegen. Wir erwarten vor diesem Hintergrund, dass die Ergebnisse dieses Projekts über die ökonomische Grundlagenforschung hinaus eine hohe Politikrelevanz besitzen.

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Organized labor, labor market imperfections, and employer wage premia

Projektlaufzeit: 09/2018–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Sabien Dobbelaere (Vrije Universiteit Amsterdam), Steffen Müller (Universität Magdeburg und Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle) und Georg Neuschäffer (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)

Untersucht wird, ob Tarifvertragsbindung und betriebliche Mitbestimmung durch Betriebsräte die Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern und -nehmern und wie das Ausmaß des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt wiederum Arbeitgeberlohnprämien beeinflusst. Verwendung finden Betriebsdaten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB-Betriebspanel) für die Jahre 1999–2018, mittels derer es möglich ist, simultan die Marktmacht der Unternehmen auf ihrem Absatzmarkt sowie die Monopolmacht von Arbeitnehmern und die Monopsonmacht von Arbeitgebern auf dem Arbeitsmarkt auf Basis von Produktionsfunktionsschätzungen zu identifizieren. Es zeigt sich, dass insbesondere Arbeitgeber über erhebliche Lohnsetzungsmacht verfügen, die mit signifikant niedrigeren Arbeitgeberlohnprämien einhergeht und durch Tarifbindung und Betriebsräte abgemildert wird. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag zur Veröffentlichung beim *ILR Review* akzeptiert.

The wage elasticity of recruitment

Projektlaufzeit: 10/2019–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Ziel dieses Projektes ist es, einen methodischen Ansatz zur Messung des Ausmaßes der Lohnsetzungsmacht von Arbeitgebern und damit die Intensität des Wettbewerbs am Arbeitsmarkt zu ermitteln. Identifiziert wird die Lohnsetzungsmacht über die Lohnsensitivität der von den Arbeitgebern vorgenommenen Neueinstellungen, d. h. darüber, inwieweit es Arbeitgebern gelingt, auch bei Zahlung niedrigerer Löhne im Vergleich zu konkurrierenden Arbeitgebern Jobvakanz zu füllen. Dies setzt voraus, dass für Arbeitnehmer die Menge potentieller Arbeitgeber und damit der relevante regionale Arbeitsmarkt beobachtet werden. Das Projekt nutzt zu diesem Zweck eine Vollerhebung von Beschäftigungsverhältnissen im Großraum Hamburg für die Jahre 2013/2014, die exakte Standortinformation zu Wohn- und Arbeitsort enthält und die eigens für das Projekt bereitgestellt wird. Das Forschungsdesign beruht auf Poissonregressionen mit fixen Effekten, die an die Stelle multinomialer logistischer Regressionen treten können, wenn die Anzahl der Zielzustände hinreichend groß ist, und nutzt als Arbeitgeberlohnprämie den arbeitgeberfixen Effekt einer zweifachen Fixe-Effekte-Dekomposition der individuellen Löhne. Die Ergebnisse dieses Projekts sind sich als Zeitschriftenbeitrag in der Begutachtung.

Monopsonistic labour markets

Projektlaufzeit: 04/2021–09/2023

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Dieses Projekt gibt einen Literaturüberblick zum aktuellen Stand der empirischen und theoretischen Literatur zu monopsonistischen Arbeitsmärkten, auf denen Arbeitgeber über Lohnsetzungsmacht verfügen. Der eingeladene Beitrag ist in der von Tor Eriksson herausgegebenen *Elgar Encyclopedia of Labour Studies* bei Edward Elgar Publishers erschienen.

The pass-through of monopsony power to wages

Projektlaufzeit: 02/2022–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Elke Jahn (Universität Bayreuth und Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), Michael Oberfichtner (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) und Alan Manning (London School of Economics)

Untersucht wird, inwieweit sich die für Unternehmen gemessene Monopsonmacht in den Löhnen niederschlägt. Identifiziert wird die Monopsonmacht über die Lohnsensitivität der Jobseparationen, die mit Hazardratenmodellen auf Unternehmensebene geschätzt wird. Deren Einfluss auf die Arbeitgeberlohnprämie, die sich aus einer zweifachen Fixe-Effekte-Dekomposition der individuellen Löhne ergibt, wird dann in einer Instrumentvariablenschätzung ermittelt. Das Projekt nutzt eine Vollerhebung von Beschäftigungsverhältnissen in großen Betrieben in Deutschland im Zeitraum 1985–2018. Erste Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich etwa 40% der Monopsonmacht in Löhne übersetzt und der Einfluss der Monopsonmacht in mitbestimmten, tarifgebundenen Betrieben signifikant geringer ausfällt, während er im Niedriglohnsegment besonders ausgeprägt ist.

Unions as insurance: Workplace unionization and workers' outcomes during COVID-19

Projektlaufzeit: 11/2022–

Projektbearbeiter: Boris Hirsch

Kooperationspartner: Nils Braakmann (Newcastle University)

Dieser Aufsatz dokumentiert, dass britische Beschäftigte im Verlauf der Corona-Pandemie mit einer signifikant größeren Wahrscheinlichkeit bei ihren Arbeitgebern weiterbeschäftigt wurden, wenn ihr Betrieb gewerkschaftlich organisiert war. Es zeigt sich überdies, dass die höhere Beschäftigungsstabilität in gewerkschaftlich organisierten Betrieben weder mit Lohninbußen noch mit verringerten Arbeitsstunden einherging, was darauf hindeutet, dass Gewerkschaften Beschäftigte erfolgreich vor externen Schocks schützen. Die Datengrundlage bilden Paneldaten der Haushaltsbefragung Understanding Society für die Jahre 2018–2021 und ein Differenz-von-Differenzen-Ansatz, in dem die Arbeitnehmerergebnisse in gewerkschaftlich organisierten Betrieben mit denen in Betrieben ohne Gewerkschaften verglichen werden. Die Ergebnisse des Projekts sind als Zeitschriftenbeitrag zur Veröffentlichung beim *Industrial Relations* akzeptiert.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Essays in empirical economics

Projektlaufzeit: 04/2023–
Projektbearbeiter: Jonas Dix

Das erste Projekt der kumulativen Dissertation umfasst die Fragestellung, inwieweit eine erhöhte Polizeipräsenz die Anzahl an Straftaten im öffentlichen Raum verringern kann. Der Anschlag auf den Berliner Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz 2016 wird als natürliches Experiment genutzt, um exogene Variation in der Polizeipräsenz zu erklären. Dies stellt einen Ansatz dar, um das Problem der simultanen Kausalität zu lösen. Als Datenquellen dienen Kriminalstatistiken, amtliche Statistiken und offene Daten der Stadt Berlin (Verkehrsaufkommen, Touristikdaten) auf Ebene der kleinsten geografischen Einheiten in Berlin, den sogenannten Planungsräumen. Als Identifikationsstrategie wird die Differenzen-von-Differenzen-Methodik verwendet, bei der die gemeldeten Straftaten in Planungsräume mit und ohne Weihnachtsmärkte vor und nach dem Anschlag miteinander verglichen werden.

Essays in empirical labour economics

Projektlaufzeit: 12/2018–04/2023
Projektbearbeiter: Philipp Lentge

Herrn Lentges kumulative Dissertationsschrift umfasst drei Aufsätze, von denen Herr Lentge einen in Alleinautorenschaft und zwei in Koautorenschaft in unterschiedlichen Autorenteamen verfasst hat. Alle drei Aufsätze sind empirischer Natur und untersuchen auf Grundlage mikroökonomischer Methoden Fragestellungen der angewandten Arbeitsmarktökonomik. Die kumulative Dissertationsschrift wurde im Dezember 2022 eingereicht, im April 2023 verteidigt und mit dem Prädikat „magna cum laude“ bewertet.

Der erste Aufsatz „Non-base compensation and the gender pay gap“ widmet sich der Fragestellung, inwieweit die Geschlechterlohnücke auf unterschiedliche Arbeitszeiten und variable Entgeltkomponenten zurückzuführen ist, d. h. auf das Ausmaß bezahlter Überstunden und Bonuszahlungen, und nutzt Daten der Verdienststrukturerhebung für Deutschland. Deskriptiv zeigt sich, dass Frauen deutlich geringere Bonuszahlungen erhalten als Männer und die Geschlechterlohnücke unter Berücksichtigung von Bonuszahlungen größer ausfällt, als wenn die Bonuszahlungen vernachlässigt würden. Darüber hinaus zeigt sich, dass die Lücke nicht nur über die Lohnverteilung anwächst und in höheren Hierarchieebenen größer ausfällt, sondern auch die Berücksichtigung von Bonuszahlungen einen immer größeren Unterschied macht. In Oaxaca-Blinder-Zerlegungen am Mittelwert und unbedingten Quantilen der Lohnverteilung, die weitere Faktoren der Lücke wie Humankapital, Jobcharakteristika und industrielle Beziehungen berücksichtigen, zeigt sich, dass unterschiedlich hohe Bonuszahlungen rund 10% der Lücke am Mittelwert sowie an weiteren unbedingten Quantilen der Lohnverteilung erklären können. In getrennten Zerlegungen nach Hierarchieebenen zeigt sich überdies, dass der Beitrag zur Lohnücke bei Managern mit 23% am Mittelwert deutlich größer ausfällt und über deren Lohnverteilung bis auf 34% am neunten Dezil monoton ansteigt. Im Gegensatz zu Bonuszahlungen erweisen sich Schichtzulagen und Überstundenzuschläge als irrelevant, auch weil deren Ausmaß zu gering ausfällt, um einen signifikanten Beitrag zur Geschlechterlohnücke leisten zu können. Die Ergebnisse des Teilprojekts sind als Zeitschriftenbeitrag bei *Labour* erschienen.

Der zweite Aufsatz „Uncovered workers in plants covered by collective bargaining: Who are they and how do they fare?“ widmet sich der bislang vollkommen unerforschten Fragestellung, ob Teile der Belegschaften von tarifgebundenen Betrieben gar keinen Tariflohn erhalten und welche Konsequenzen sich hieraus für deren Löhne ergeben. Als Datengrundlage dient die Verdienststrukturerhebung, die nicht nur Information zum Vorliegen eines Tarifvertrags auf Betriebsebene enthält, sondern auch dazu, ob die individuellen Arbeitnehmer tarifentlohnt werden. Deskriptiv zeigt sich, dass etwa jeder zehnte Arbeitnehmer tarifgebundener Betriebe trotz Tarifbindung nicht tarifentlohnt wird. Diese Lücke ist besonders ausgeprägt für Arbeitnehmer mit geringen (unteres Viertel) und solche mit hohen (oberes Viertel) Löhnen, was nahelegt, dass Unternehmen Arbeitnehmer gezielt von der Tarifentlohnung ausnehmen, um sie niedriger bzw. höher zu entlohnen, als dies bei Zahlung des Tariflohns der Fall wäre. Genau diese Vermutung bestätigt sich in unbedingten Quantilsregressionen der Löhne mit betriebsfixen Effekten, in denen sich zeigt, dass Arbeitnehmer am unteren Rand der Lohnverteilung im gleichen Betrieb ökonomisch und statistisch signifikant höhere Löhne erhalten, wenn sie tarifentlohnt werden, während für Arbeitnehmer am oberen Rand das Gegenteil gilt. Zahlreiche Subgruppenanalysen (für Ost und West, nach Geschlecht und Hierarchieebene) bestätigen dieses generelle Muster, wobei die getrennte Analyse nach Hierarchieebene darüber hinaus offenbart, dass für untere Hierarchieebenen erhebliche zweistellige prozentuale Lohnabschläge auftreten. Damit zeigt der Aufsatz, der im *British Journal of Industrial Relations* erschienen ist, nicht nur, dass die Tarifabdeckung in tarifgebundenen Betrieben – anders als bisher in der Literatur angenommen – unvollständig ist, sondern dass diese Lücke in der Tarifentlohnung mit erheblichen Lohneinbußen für ohnehin gering entlohnte Arbeitnehmer einhergeht.

Der dritte Aufsatz „Second job holding in Germany – a persistent feature?“ untersucht die Determinanten und Persistenz von Zweitjobs in Deutschland. Unter Verwendung des Sozioökonomischen Panels für die Jahre 2004–2019 findet sich deskriptiv ein massiver Anstieg von Zweitjobs im Zeitablauf, wobei sich der Anteil von Arbeitnehmern mit einem Zweitjob von 2004 bis 2019 nahezu verdoppelt und dieser Anstieg bei Frauen und Geringverdienern (im Hauptjob) besonders ausgeprägt ist. In Regressionsanalysen werden die Determinanten der Aufnahme von Zweitjobs und deren Persistenz untersucht. In komplementären Log-Log-Modellen zeigt sich insbesondere für Frauen, dass die Wahrscheinlichkeit, einen Zweitjob (im Sinne eines 450 €-Jobs) aufzunehmen, ökonomisch und statistisch signifikant höher ist, wenn die Verdienste im Hauptjob geringer ausfallen oder dieser in Teilzeit ausgeübt wird. In dynamischen multinomialen logistischen Regressionen mit zufälligen Effekten zeigt sich schließlich, dass das Vorhandensein eines Zweitjobs in der Vorperiode der dominierende Treiber eines Zweitjobs in der aktuellen Periode ist, also eine ökonomisch und statistisch signifikante Persistenz von Zweitjobs vorliegt. Zusammengefasst nehmen somit andere Faktoren wie geringe Entlohnung und Teilzeit im Hauptjob zwar einen Einfluss auf die Aufnahme von Zweitjobs durch Frauen, spielen aber eine nur noch untergeordnete Rolle für deren Fortbestehen.

2 Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Braakmann, N. und Hirsch, B. (2023), „Unions as insurance: Workplace unionization and workers' outcomes during COVID-19“, *Industrial Relations*, im Erscheinen

Dobbelaere, S., Hirsch, B., Müller, S. und Neuschäffer, G. (2023), „Organized labor, labor market imperfections, and employer wage premia“, *ILR Review*, im Erscheinen

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Hirsch, B., Jahn, E. J., Manning, A. und Oberfichtner, M. (2023), „The wage elasticity of recruitment“, eingereicht

2.3 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachterverfahren, in Sammelbänden, Monographien etc.

Hirsch, B. und Jahn, E. J. (2023), „Monopsonistic labour markets“, in: T. Eriksson (Hrsg.), *Elgar Encyclopedia of Labour Studies*, S. 130–133, Cheltenham: Edward Elgar Publishing.

2.4 Diskussionspapiere

Braakmann, N. und Hirsch, B. (2023), Unions as insurance: employer–worker risk sharing and workers' outcomes during COVID-19, IZA Discussion Paper Nr. 15893, Bonn: IZA Institute of Labor Economics

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offenen ausgeschriebenen wissenschaftlichen Tagungen mit Gutachterverfahren

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

Boris Hirsch

Lüneburg Workshop in Microeconomics 2023, „The pass-through of monopsony power to wages“, März 2023

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Boris Hirsch

Herausgeberschaften: Mitherausgeber (*Associate Editor*) des Journal for Labour Market Research

Forschungsnetzwerke: Mitglied im Ausschuss für Bevölkerungsökonomik des Vereins für Socialpolitik, IWH Research Fellow (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle), IZA Research Fellow (IZA Institute of Labor Economics, Bonn), LASER Research Fellow (Labor and Socio-Economic Research Center der Universität Erlangen-Nürnberg)

Gutachtertätigkeit: British Journal of Industrial Relations, Deutsche Forschungsgemeinschaft, ILR Review, Journal of Population Economics

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen: American Economic Association, Verein für Socialpolitik

5 Lehrtätigkeit

Boris Hirsch

Wintersemester 2023/24: Vorlesung Statistics I: Descriptive Statistics (Bachelor, Leuphana Semester), Vorlesung Introduction to Econometrics (Bachelor, Major Economics), Seminar Applied Causal Analysis Using Stata (Bachelor, Major Economics), Vorlesung Methoden der Staatswissenschaften I / Methods of Public Economics, Law and Politics I (Master)

Sommersemester 2023: Vorlesung Statistics II: Inductive Statistics (Bachelor, Major Economics / International Business Administration and Entrepreneurship), Vorlesung Mathematics II for Economics (Bachelor, Major Economics), Vorlesung und Übung Introduction to Microeconomics (Bachelor, Major Economics)

Jonas Dix

Wintersemester 2023/24: Übung Statistics I: Descriptive Statistics (Bachelor, Leuphana Semester), Übung Introduction to Econometrics (Bachelor, Major Economics)

Sommersemester 2023: Übung Statistics II: Inductive Statistics (Bachelor, Major Economics / International Business Administration and Entrepreneurship), Übung Mathematics II for Economics (Bachelor, Major Economics)

6 Gutachtertätigkeit

Boris Hirsch

12 Bachelorarbeiten

1 Masterarbeit

7 Organisatorische Tätigkeiten

Boris Hirsch

Studienprogrammbeauftragter des Major Economics und des Minor Volkswirtschaftslehre

Mitglied des Senats der Leuphana Universität Lüneburg

Mitglied des Fakultätsrats der Fakultät Staatswissenschaften

Mitglied der Studienkommission College der Fakultät Staatswissenschaften

Mitglied der Studienkommission Public Affairs der Leuphana Universität Lüneburg

Jonas Dix

Stellvertretendes Mitglied im Prüfungsausschuss der Fakultät Staatswissenschaften

Institut für Volkswirtschaftslehre Empirische Mikroökonomik

Die Abteilung Empirische Mikroökonomik ist mit einer W2-Professur (Prof. Dr. Mario Mechtel) ausgestattet und beschäftigt sich insbesondere mit Fragen der Verhaltens-, Arbeitsmarkt-, Personal- und Bildungsökonomik. Diese Themengebiete werden basierend auf mikroökonomischen Methoden, laborexperimentellen Ansätzen sowie Randomized Controlled Trials (RCTs) untersucht. Ein Forschungsschwerpunkt sind soziale Vergleiche mit Blick auf Einkommen und Konsum, die Determinanten individueller Vergleichsneigung sowie deren Verhaltenswirkungen. Die Rolle des sozialen Umfelds eines Individuums für dessen Präferenzen und Entscheidungen steht im Mittelpunkt der Forschung zu Sozialer Identität, Kooperation und Peer Effects, angewendet beispielsweise auf den Arbeitsplatz- und Bildungskontext. Ein weiteres Forschungsinteresse der Abteilung sind finanzwissenschaftliche Fragen im weiteren Sinne. Die Abteilung bringt eine halbe wiss. Mitarbeiterstelle in den Stellenpool des IVWL ein (Miguel Abellán). Weitere Informationen finden Sie auf <https://www.leuphana.de/institute/ivwl/empirische-mikrooekonomik.html>

1. Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelprojekte

1.2 Eigenprojekte (ohne Dissertations- und Habilitationsprojekte)

Forschungsprojekt: Social Identity and Endogenous Identification

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Mark Bernard (Stockholm School of Economics), Tim Friehe (Universität Marburg), Florian Hett (Universität Mainz), Markus Kröll (Universität Frankfurt) und David Loschelder (Leuphana)

Status: laufend, Beginn: 2012, Ende: offen

In den letzten Jahren wurde in der ökonomischen Forschung verstärkt auf Erkenntnisse der Sozialpsychologie zu den Auswirkungen von Mitgliedschaften in sozialen Gruppen auf individuelles Verhalten zurückgegriffen. Mit diesen sozialen Identitäten beschäftigen sich zwei Forschungsarbeiten, die gemeinsam mit Kollegen der Universität Frankfurt erarbeitet wurden/werden. Diese Arbeiten fokussieren im Gegensatz zur überwältigenden Mehrheit der ökonomischen Forschung in diesem Kontext nicht auf die Effekte bestehender Gruppenmitgliedschaften auf Verhalten, sondern auf die Frage, welche Rolle individuelle Eigenschaften und Gruppeneigenschaften für individuelle Gruppenidentifikationsentscheidungen spielen. Bernard, Hett und Mechtel (2016) zeigen in einem theoretischen Modell, wie die Kombination zweier in der sozialpsychologischen Literatur etablierter Bestimmungsfaktoren für Gruppenwahlentscheidungen – sozialer Status der Gruppe und soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika – in einem ökonomischen Modell der Gruppenwahl direkt zu einem Trittbrettfahrerproblem führen. In dem Aufsatz werden dann Möglichkeiten, Trittbrettfahren zu verhindern, formal analysiert. Anschließend werden Anwendungsbeispiele dieser Abschreckungsmechanismen aus der Realität diskutiert.

Das zweite Teilprojekt (Hett, Kröll und Mechtel, 2020) bildet eine experimentalökonomische Studie, die testet, inwieweit der soziale Status einer Gruppe und die soziale Distanz zwischen Gruppeneigenschaften und individuellen Charakteristika bei der individuellen Gruppenwahlentscheidung gegenüber monetären Vorteilen derart abgewogen werden, wie sich dies aus der von Akerlof und Kranton (2000) vorgeschlagenen Nutzenfunktion ergibt. Das Papier ist das erste, das sich mit einem sauberen Test des Einflusses dieser beiden Faktoren Status und Distanz auf Identitätsentscheidungen befasst.

Es sind verschiedene weitere Forschungsprojekte in dem Themengebiet geplant.

Referenzen:

Akerlof, George A. und Rachel E. Kranton (2000). Economics and Identity. *Quarterly Journal of Economics* 115, 715-753.

Bernard, Mark, Florian Hett und Mario Mechtel (2016). Social Identity and Social Free-Riding. *European Economic Review* 90, 4-17.

Friehe, Tim, David Loschelder und Mario Mechtel (2022). "We versus Me": Determinants of the relative importance of social identity and personal identity. *Drittmittelantrag*.

Hett, Florian, Mario Mechtel und Markus Kröll (2020). The Structure and Behavioural Effects of Revealed Identification Preferences. *Economic Journal* 130(632), 2569-2595.

Forschungsprojekt: Markets and Social Responsibility

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Miguel Abellán (Leuphana), Janina Kraus (TU Clausthal), Fabian Paetzel (TU Clausthal) und Christoph Schütt (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)
Status: laufend, Beginn: 2021, Ende: offen

Das Forschungsprojekt trägt zur Debatte über die Auswirkungen von Märkten auf „moralisches Verhalten“ (z.B. Falk und Szech 2013, Bartling et al. 2015) bei. Ein Teilprojekt war an der Meta-Studie „Many Designs: Competition and Moral Behavior“ beteiligt, zu der 50 Teams von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit jeweils ein Experiment zur Forschungsfrage „Beeinflusst Wettbewerb moralisches Verhalten?“ durchführten (Huber et al. 2023). Ein zweites Teilprojekt untersucht den Zusammenhang zwischen moralischem Verhalten in Marktinteraktionen und Gruppenidentitäten (Abellán et al. 2024b). Es steht damit in engem Zusammenhang zum Forschungsschwerpunkt „Social Identity and Endogenous Identification“ (z.B. Hett et al. 2020). Im dritten Teilprojekt untersuchen wir die Auswirkungen der sogenannten „replacement logic“ auf Käuferverhalten in Marktsituationen (Abellán et al. 2024a). Ein viertes Teilprojekt widmet sich konzeptionellen Fragen ökonomischer Marktexperimente (Abellán und Mechtel 2024).

Referenzen:

Abellán, Miguel und Mario Mechtel (2024). Socially responsible consumption in market experiments with(out) sellers, Work in Progress.

Abellán, Miguel, Janina Kraus und Mario Mechtel (2024a). Consumption choices and the replacement logic, Work in Progress.

Abellán, Miguel, Mario Mechtel, Fabian Paetzel und Christoph Schütt (2024b). Markets, social responsibility and identity, Work in Progress.

Bartling, Björn, Roberto A. Weber and Lan Yao (2015). Do Markets Erode Social Responsibility? *Quarterly Journal of Economics* 130(1), 219–266.

Falk, Armin und Nora Szech (2013). Morals and Markets. *Science* 340(6133), 707–711.

Forschungsprojekt: Distributional Effects of Carbon Pricing

Projektbearbeiter: Mario Mechtel in Kooperation mit Leif Jacobs (Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik) und Lara Quack (Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik)
Status: laufend, Beginn: 2020, Ende: offen

In dem Forschungsprojekt werden die Verteilungswirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Bepreisung von Kohlendioxidemissionen untersucht. Zur Analyse der Steuerwirkungen wird auf ein speziell zu diesem Zweck aufgebautes Mikrosimulationsmodell zurückgegriffen, das sich auf verschiedene Mikrodatensätze für Deutschland stützt. In einem ersten Papier (Jacobs et al. 2022) werden die Erstrundeneffekte verschiedener Besteuerungsvarianten (z.B.

CO₂-Harmonisierung der bestehenden Diesel- und Benzinsteuern, Varianten eines CO₂-Preises) analysiert. Folgeprojekte widmen sich dynamischen Anpassungen sowie weiteren Politik-maßnahmen, zum Beispiel Mechtel und Quack (2024).

Referenzen:

Jacobs, Leif, Lara Quack und Mario Mechtel (2022). Distributional Effects of Carbon Pricing by Transport Fuel Taxation. *Energy Economics* 114, 106290.

Mechtel, Mario und Lara Quack (2024). Demand Reactions to Carbon Pricing and Dynamic Distributional Effects of Selected Policy Measures, Work in Progress.

1.3 Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Miguel Abellán arbeitet an seiner Dissertation im Bereich Behavioral Economics, Markets, and Moral Behavior. Einzelne seiner Projekte sind oben bzw. unten aufgelistet. Darüber hinaus betreut Mario Mechtel vier Dissertationen von (ehemaligen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fraunhofer Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT), Leif Jacobs, Marc Kerstan, Mark Praet und Lara Quack.

2. Publikationen

2.1 Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren (refereed journals)

Huber, Christoph, Anna Dreber, Jürgen Huber, Magnus Johannesson, Michael Kirchler, Utz Weitzel, Felix Holzmeister, Miguel Abellán, Mario Mechtel (und viele andere) (2023). Competition and moral behavior: A meta-analysis of forty-five crowd-sourced experimental designs. *PNAS* 120(23), e2215572120.

Abellán, Miguel (2023). Catholics, Protestants and Muslims: Similar work ethics, different social and political ethics. *Journal of Comparative Economics* 51(3), 778-815.

2.2 Zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren eingereichte Beiträge

Majer, Johann, Mario Mechtel, Leon Bajrami und David D. Loschelder. Political orientation and the double-edged role of perspective taking in overcoming outgroup discrimination in a dictator game. *Eingereicht*.

Tohoff, Lukas und Mario Mechtel. Fading Shooting Stars – The Relative Age Effect, Misallocation of Talent, and Returns to Training in German Elite Youth Soccer. *Eingereicht*.

2.3 Diskussionspapiere und Work in Progress

Abellán, Miguel und Mario Mechtel. Socially responsible consumption in market experiments with(out) sellers, Work in Progress.

Abellán, Miguel, Janina Kraus und Mario Mechtel. Consumption choices and the replacement logic, Work in Progress.

Abellán, Miguel, Mario Mechtel, Fabian Paetzel und Christoph Schütt. Markets, social responsibility and identity, Work in Progress.

Bäker, Agnes, Jennifer Hofmann und Mario Mechtel. Are humor users the best team players? How naturally occurring workplace humor affects impressions of technical and relational competence and social status, Manuskript.

Chadi, Adrian, Mario Mechtel und Vanessa Mertins. Minimum Wages and Gift-Exchange, Manuskript.

Friehe, Tim und Mario Mechtel. Others' perception of your being ahead: The role of information, Work in Progress.

Mechtel, Mario und Lara Quack. Demand Reactions to Carbon Pricing and Dynamic Distributional Effects of Selected Policy Measures, Work in Progress.

3. Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

- Workshop on Microeconomics, Lüneburg (Abellán, Mechtel)
- PhD Seminar DFG Graduate Program Collective Decision-Making, Hamburg (Abellán)
- 2023 PhD Workshop Empirical Microeconomics, Lüneburg (Abellán)
- 5. Workshop in "Applied Economics" für Nachwuchswissenschaftler*innen Deutsche Bundesbank, Hannover (Abellán)
- 7th Annual Conference IMEBESS, Lisbon (Abellán)
- 2023 ESA World Meeting, Lyon (Abellán)
- Workshop on Behavioral Economics, Clausthal (Abellán)
- Jahrestagung 2023 GfEW, Erfurt (Abellán)
- 3rd Wittenberg Business Ethics Conference, Wittenberg (Abellán)

3.2 Weitere Vorträge außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

- Universitätsgesellschaftlicher Dienstag, Museum Lüneburg
- Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

- Bis August 2023 Associate Editor des Journal of Comments and Replications in Economics
- In 2023 Gutachter für Games and Economic Behavior, Journal of Economic Behavior & Organization, Journal of Behavioral and Experimental Economics, German Journal of Human Resource Management
- Gemeinsam mit Luise Görge und Boris Hirsch Organisator des „Workshop on Microeconomics“ an der Leuphana (März 2022)
- Mitgliedschaften: Verein für Socialpolitik, German Economic Association of Business Administration, Economic Science Association

5. Lehrtätigkeiten

- Vorlesung und Übung „Principles of Economics“ (Bachelor)
- Vorlesung und Übung „Behavioral Economics“ (Bachelor)
- Vorlesung „Mikroökonomik 1“ (Bachelor)
- Vorlesung „Mikroökonomik 2“ (Bachelor)
- Seminar „Behavioral Public Economics“ (Master)

- Beteiligung an der Ringvorlesung „Digitalization“ (Master)
- Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium (Promotionsstudium)

6. Gutachtertätigkeiten

- 7 Bachelorarbeiten
- 2 Dissertationen

- 5 laufende Dissertations-Betreuungen (Erstbetreuer)

7. Organisatorische Tätigkeiten

- Prodekan der Fakultät Staatswissenschaften (seit April 2022)
- Vorsitzender der Promotionskommission Dr. rer. pol. (seit April 2022)
- Sprecher des Promotionskollegs „Verhaltensökonomik und gesellschaftliche Transformation“ (seit Dezember 2022)
- Vorsitzender der Berufungskommission „Law and Economics“ (Verfahren abgeschlossen im Herbst 2023)

8. Medienberichterstattung

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Institut für Volkswirtschaftslehre

VWL, insbesondere Mikroökonomik

Tätigkeitsbericht 2023

Die Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik ist derzeit mit einer Juniorprofessur (W1, ohne Tenure Track) ausgestattet und seit dem 01.10.2020 mit Professor Dr. Luise Görge besetzt. In 2023 war die Stelleninhaberin einen Monat in Elternzeit.

Der Arbeitsschwerpunkt der Abteilung VWL, insbesondere Mikroökonomik, liegt auf den Themen Arbeitsmarkt, Familien- und Geschlechterökonomik. Ziel der Forschung ist es, den Einfluss gesellschaftlicher Normen auf ökonomisches Verhalten und sozio-ökonomische Ungleichheit zu verstehen, insbesondere mit Blick auf die Kategorie Geschlecht. Um politikrelevante Erkenntnisse zu gewinnen, verfolgen wir sowohl experimentalökonomische als auch mikroökonomische Ansätze und nutzen Experimental-, Survey- sowie administrative Daten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage:

<https://www.leuphana.de/institute/ivwl/vwl-insbesondere-mikrooekonomik.html>

1 Forschungsprojekte

1.1 Drittmittelfinanziert

–

1.2 Eigenprojekte

The impact of social norms on the intra-household division of labour

Projektlaufzeit: 01/2015–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: –

Ziel dieses Projektes ist es, den Einfluss gesellschaftlicher Normen auf die Arbeitsteilung in Paaren zu untersuchen. Konkret geht es dabei um die Frage, ob Geschlechternormen die Entscheidung darüber beeinflusst, welche*r Partner*in vornehmlich Marktarbeit und welche*r (unbezahlte) Familienarbeit verrichtet. Die Fragestellung wird anhand eines experimentellen Forschungsdesigns verfolgt, wobei verschiedene Manipulationen untersucht werden. In Experiment 1 zeigt sich, dass Frauen eine egalitäre Arbeitsteilung bevorzugen als Männer und dass sie sich davor scheuen, selbst die Versorgerinnenrolle zu übernehmen. Männer hingegen investieren mehr Anstrengung in die bezahlte Arbeit, je größer die Gefahr, dass ihre Partnerin mehr Einkommen erzielen könnte als sie. Experiment 2 zeigt, dass Frauen eher bereit sind, zugunsten ihres Partners Familienarbeit zu übernehmen und auf Einkommen zu verzichten, wenn die Salienz von Geschlechternormen hoch ist (im Vergleich zu einer Entscheidungsumgebung mit geringer Salienz).

Early exposure to gender equality and its effects on labour market outcomes

Projektlaufzeit: 01/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Miriam Beblo (Universität Hamburg), Eva Markowsky (Universität Hamburg)

Wie stark beeinflusst die Prägung durch gesellschaftliche Normen im Kindesalter das Erwerbsverhalten von Erwachsenen? In diesem Projekt untersuchen wir Geschlechterunterschiede im Arbeitsangebot von Migrant*innen. Das Forschungsdesign nutzt den europäischen Labour Force Survey und beruht auf einem Differenz-in-Differenzen Ansatz, bei dem Migrant*innen verglichen werden, die in ihrem Zielland entweder höhere oder geringere institutionalisierte Geschlechtergleichheit erfahren und damit entweder bereits vor ihrem siebten Lebensjahr konfrontiert wurden oder erst danach. Erste Ergebnisse zeigen, dass Geschlechterunterschiede in der Erwerbsbeteiligung von Migrant*innen in Ländern mit höherer Geschlechtergerechtigkeit weniger stark ausgeprägt sind und dass der Effekt stärker ist, wenn Migrant*innen bei ihrer Einwanderung sehr jung waren.

On the role of attractiveness, confidence and likeability in bargaining—Evidence from a German TV show

Projektlaufzeit: 07/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Leonie Gerhards (Universität Hamburg), Gerd Mühlheuser (Universität Hamburg)

Erzielen Menschen durch bestimmte individuelle Eigenschaften wie Attraktivität, Selbstbewusstsein und sympathisches Auftreten bessere Verhandlungsergebnisse? Diese Studie kombiniert selbst erhobene Daten aus der TV-Sendung 'Bares für Rares', in der Kandidat*innen Gegenstände aus ihrem persönlichen Besitz an professionelle Antiquitätenhändler*innen verkaufen mit den Einschätzungen mehrerer Hundert Studierender über die Attraktivität, das Selbstbewusstsein und sympathische Auftreten der Kandidat*innen. Zentrales Ergebnis ist, dass die Verhandlungsergebnisse der Kandidat*innen nicht durch ihre persönlichen Eigenschaften beeinflusst werden.

Behavioural motives underlying employee resistance to technology adoption

Projektlaufzeit: 07/2017–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Adrian Chadi (Universität Konstanz)

Dieses Projekt nutzt ein Feldexperiment um die Auswirkung der Einführung einer Technologie auf die Arbeitsmotivation von Beschäftigten zu untersuchen. Vorläufige Ergebnisse deuten auf ein crowding-out von Arbeitsmotivation hin; im Vergleich von Beschäftigten die keine Unterstützung durch Technologie erhalten zeigen Beschäftigte, die über eine Technologie verfügen, geringere Leistungsmotivation in einer zweiten Aufgabe, in der es keine technische Unterstützung gibt.

The impact of male peers on women's study satisfaction and completion rates

Projektlaufzeit: 02/2018–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Dennis Becker (Universität Hamburg)

Obwohl immer mehr Frauen an deutschen Hochschulen studieren, meiden viele nach wie vor klassische 'Männerfächer' mit hohem Männeranteil. Dieses Projekt verfolgt deshalb die Frage, ob sich ein höherer Männeranteil unter den Studienanfänger*innen negativ auf den Studienerfolg von Frauen auswirkt. Datengrundlage ist die amtliche Studien- und Prüfungsstatistik. Die Identifikation beruht auf Variation im Männeranteil unter Studienanfänger*innen auf Studiengang-Hochschul-Kohortenebene. Vorläufige Ergebnisse deuten darauf hin, dass sich mit steigendem Männeranteil Studienerfolge (z.B. Abbruchquote, Abschlussnote) sowohl von Männern als auch von Frauen verschlechtern, für Frauen allerdings in einem höheren Maße.

Equal before the (expressive power of) law?

Projektlaufzeit: 12/2019–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Tom Lane (University of Nottingham Ningbo China), Daniele Nosenzo (Aarhus University), Silvia Sonderegger (University of Nottingham)

Warum werden Männer häufiger rechtskräftig verurteilt als Frauen, warum schwarze Menschen häufiger als weiße? Dieses Projekt beleuchtet einen möglichen Mechanismus: Unterschiede in den sozialen Normen über Gesetzestreue für bestimmte Gruppen. In einem großangelegten Online-Befragungsexperiment schätzen rund 4000 Proband*innen die soziale Angemessenheit von Verhaltensweisen fiktiver Personen ein. Dabei wird das Geschlecht oder die Ethnizität der fiktiven Person randomisiert. Vorläufige Analysen zeigen, dass die Identität der Person keinen Einfluss auf die wahrgenommene soziale Angemessenheit ihrer Verhaltensweisen hat.

Speaking of gender. Are there economic benefits to using gendered language?

Projektlaufzeit: 07/2020–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Miriam Beblo (Universität Hamburg), Patrick Nüss (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel)

Im Rahmen dieses Projektes ist ein Laborexperiment geplant, um den Einfluss von

geschlechtergerechter Sprache und Sichtbarkeit von weiblichen Vorbildern in Lehrbuchtexten auf die Studienmotivation von Frauen in männerdominierten Fächern zu analysieren.

Gender differences in avoidance of outperforming one's partner

Projektlaufzeit: 01/2021–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Patrycja Janowska (University of Warsaw), Michał Krawczyk (University of Warsaw)

Warum bleiben Frauen in ihrer Karriereentwicklung meist hinter der ihrer Partner zurück? Anhand eines Laborexperimentes mit echten Paaren testen wir im Rahmen dieses Projekts für Geschlechterunterschiede in der Aversion, die Leistung des Partners bzw. der Partnerin zu übertreffen.

Gender differences in breadwinning preferences

Projektlaufzeit: 01/2021–
Projektbearbeiterin: Luise Görge
Kooperationspartner*innen: Daniele Nosenzo (Aarhus University), Ernesto Reuben (NYU Abu Dhabi)

Warum übernehmen Frauen in ihrer Partnerschaft seltener die Rolle der Hauptversorgerin? In diesem Projekt untersuchen wir mithilfe eines Online-Experimentes Geschlechterunterschiede in "breadwinning"-Präferenzen in gemischt-geschlechtlichen Partnerschaften und studieren den Einfluss sozialer Normen.

1.3 Dissertationsprojekte

- Julian Jäger, Universität Hamburg. Titel des Dissertationsprojektes: *Perceptions and Attitudes toward Inequality and Immigration in Europe* (Zweitgutachten). November 2023 mit *magna cum laude* abgeschlossen.
- Dennis Becker, Universität Hamburg. Titel des Dissertationsprojektes: *Essays in gender economics* (Zweitbetreuung)

2 Publikationen

2.1 Publizierte oder zur Publikation angenommenen Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

2.2 Publizierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften ohne Gutachtersystem, in Sammelbänden, Monographien etc.

2.3 Zur Begutachtung eingereichte Beiträge in Zeitschriften mit Gutachtersystem

- Görges, L.; Lane, T.; Nosenzo, D. & Sonderegger, S. (2023). Equal before the (expressive power of) law? *Status: Eingereicht*.

2.4 Diskussionspapiere und Arbeitsberichte

- Görges, L.; Lane, T.; Nosenzo, D. & Sonderegger, S. (2023). Equal before the (expressive power of) law? University of Lüneburg Working Paper Series in Economics, No. 423.

3 Vorträge

3.1 Beiträge zu offen ausgeschriebenen Tagungen mit Gutachterverfahren

- *Wage earners, homemakers & gender identity—Using an experiment to understand division of labour in couples*, Workshop on Microeconomics 2023, Leuphana Lüneburg.
- *Wage earners, homemakers & gender identity—Using an experiment to understand division of labour in couples*, Verein für Socialpolitik Jahrestagung 2023, Regensburg.

3.2 Vorträge auf Einladung außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg

3.3 Vorträge an der Leuphana Universität Lüneburg

4 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

4.1 Forschungsnetzwerke

4.2 Gutachtertätigkeit in wissenschaftlichen Zeitschriften mit Gutachterverfahren

European Economic Review (EER), Games and Economic Behavior, Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Journal of Economic Behavior & Organization (JEB-BO), Journal of Human Resources (JHR), Journal for Labour Market Research (JLMR), Labour Economics (LabEcon).

4.3 Editortätigkeit

Gasteditorin für die Special Issue "Gender Economics" der Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.

4.4 Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Vereinigungen

Economic Science Association (ESA), Verein für Socialpolitik (VfS), Society of Economics of the Household (SEHO).

5 Lehrtätigkeiten

- Gender Economics (Minor & Major VWL, WiSe 2023/24, 2 SWS)
- Microeconomics 1 & 2 (Minor VWL, SoSe 2023, je 2 SWS)
- Microeconomics (Introduction for Non-Economists) (Master Public Economics, Law and Politics, WiSe 2023/24, 2 SWS)
- Principles of Economics (Major VWL, WiSe 2023/23, 3 SWS)

6 Gutachtertätigkeiten

4 Bachelorabschlussarbeiten (1 Erst-, 3 Zweitgutachten)

7 Organisatorische Tätigkeiten

- Lüneburg Workshop on Microeconomics (gemeinsam mit Boris Hirsch und Mario Mechtel)

- Gemeinsames Labour Seminar der Uni Hamburg & Leuphana Lüneburg (gemeinsam mit Miriam Beblo, Iris Kersternich und Johanna Kokot)
- Organisation des PhD Workshops “Empirical Microeconomics” (in Kollaboration mit Prof. Miriam Beblo der UHH)

8 Medienberichterstattung

Produktion und Moderation des sozialwissenschaftlichen Wissenspodcasts ‘Herzkopfen’ (mit Eva Markowsky): <https://herzkopfen.blogs.uni-hamburg.de/>.

Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Die am Methodenzentrum angesiedelte Juniorprofessur für Quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaften ist seit dem 01.10.2019 mit Christoph Wegener besetzt. Als assoziiertes Mitglied des Instituts für Volkswirtschaftslehre forscht Christoph Wegener zu Kapitalmärkten, Energiemärkten, zu Fragen des Risikomanagements und der Ökonometrie. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der (Weiter-)Entwicklung von Methoden der Zeitreihenanalyse und deren Anwendungen zur Falsifizierung der Effizienzmarkthypothese bei Energie-, Rohstoff- sowie Aktien- und Anleihemärkten.

1. Forschungsprojekte

1.1. Drittmittelprojekte

Stipendium für Geflüchtete aus der Ukraine

1.2. Eigenprojekte

EU ETS Market Expectations and Rational Bubbles

Status: Zur Begutachtung eingereicht Beginn: 2023 Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener** / Robinson Kruse-Becher (FernUniversität Hagen) / Tony Klein (Technische Universität Chemnitz)

Das Europäische Union Emissionshandelssystem (EU ETS) hat das Ziel, den Ausstoß von CO₂-Emissionen in Europa zu reduzieren. Während des dritten Handelszeitraums (2013-2020) tauchten jedoch Bedenken aufgrund steigender Preise auf, was Spekulationen über eine mögliche Preisblase auslöste. Dies könnte die Effizienz des EU ETS beeinträchtigen. Unsere Argumentation besagt, dass (i) Tests auf rationale Blasen, basierend auf Wechselkosten von kostengünstigen, verschmutzenden zu teuren, sauberen Energiequellen, auf Szenarien der Wirtschaft unter Sicherheit beschränkt sind, was angesichts der sich entwickelnden CO₂-Reduktionsmaßnahmen unrealistisch ist, und dass (ii) die Definition des fundamentalen Werts durch Wechselkosten einen einheitlichen Ansatz vermissen lässt, was zu unklaren Ergebnissen führt. Als robustere Alternative schlägt unsere Studie einen Ansatz für die Prüfung rationaler Blasen basierend auf Futures-Preisen anstelle von Wechselkosten vor. Dieser Ansatz erweist sich als stabil unter einem trendbehafteten Risikoaufschlag als Bestandteil des Futures-Preises. Empirische Ergebnisse zeigen keine Anzeichen für das Vorhandensein einer rationalen Blase im dritten oder vierten Handelszeitraum des EU ETS.

Riding the bubble or hedging the burst?

Status: Zur Begutachtung eingereicht

Beginn: 2020

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener** / Robinson Kruse-Becher (FernUniversität Hagen)

Wir befassen uns mit der Frage, wie das Risikomanagement in Zeiten explosiver Preise optimal durchgeführt werden sollte. Zunächst schlagen wir einen stochastischen Prozess vor, der den Log-Preis eines Vermögenswerts als Random Walk in normalen Zeiten mit explosiven Phasen und anschließendem Kollaps modelliert. Auf der Grundlage dieses Prozesses leiten wir die Grenzverteilung der Log-Renditen her. Anschließend untersuchen wir die bekannten Risikomaße Value-at-Risk und Expected Shortfall in drei verschiedenen Situationen: Im ersten Fall geht ein repräsentativer Agent von einer unendlichen Fortsetzung des explosiven Verhaltens aus. Im zweiten Fall nimmt der Agent an, dass das explosive Regime zum nächsten Zeitpunkt zusammenbricht. Der dritte Fall ist ein Agent, der jegliche Abweichungen vom Random Walk ignoriert. Wir betrachten die Vermögensverteilung dieser drei Agenten und entwickeln eine Entscheidungsregel, welche auf dem Konzept der stochastischen Dominanz basiert. Bei einer realistischen Modellspezifikation sehen wir, dass die explosive Phase innerhalb von maximal zwei Handelstagen zusammenbrechen muss, damit die Absicherungsstrategie stochastisch dominant ist. Dies wird anhand historischer explosiver Kursphasen illustriert.

New stylized facts of financial exuberance periods

Status: laufend

Beginn: 2021

Ende: offen

Projektbearbeiter: Marco Kerkemeier (FernUniversität Hagen) / Robinson Kruse-Becher (FernUniversität Hagen) / **Christoph Wegener**

Die stilisierten Fakten von Finanzmarktrenditen sind weithin bekannt. Dazu gehören z. B. Nichtnormalität, Volatilitätshäufung, hohe Persistenz und Hebeleffekte. Ein weiterer wichtiger, immer wiederkehrender Aspekt ist das Vorhandensein von Preisübertreibungen, welche oft als Finanzmarkt-Blase bezeichnet werden. Finanzmarkt-Blasen bestehen aus zwei Teilen: Der vorübergehenden explosiven Periode (vom Beginn bis zum Höhepunkt der Blase) und der Kollaps-Periode (einen Tag nach dem Höhepunkt, bis der Überschwang vorbei ist). Wir betrachten die etablierten stilisierten Fakten während der Marktübertreibungen und dokumentieren hierzu neue Erkenntnisse. Zunächst liefern wir neue stilisierte Fakten. Insbesondere zeigen wir, dass reale Log-Renditen und gefilterte AR(1)-Modellfehlerterme während der Kollaps-Periode annähernd normalverteilt sind und die Autokorrelation der absoluten und quadrierten Renditen deutlich niedriger ist als allgemein angenommen wird. Zweitens: Wir zeigen empirisch, dass der AR(1)-Modellparameter während der explosiven Periode etwas größer als eins und während der Kollaps-Periode mäßig

kleiner als eins ist. Darüber hinaus untersuchen wir die durchschnittliche Dauer der explosiven und Kollaps-Periode. Drittens führen wir auf der Grundlage unserer Ergebnisse zwei neue datengenerierende Prozesse (DGP) ein, die zuverlässiger und realistischer sind als der DGP von Evans (1991). Darüber hinaus erlaubt unser DGP auch langfristige Kollaps-Phasen, welche auf Finanzmärkten viel häufiger vorkommen als abrupte Marktkorrekturen. Wir erörtern die Implikationen für die Volatilitätsprognose und das Risikomanagement aus einer In-Sample- und einer Out-of-Sample-Perspektive. Unsere Ergebnisse legen nahe, dass die Berücksichtigung der besonderen Merkmale von Finanzmarktblasen die Prognosekraft verbessert.

Payout Policy, Duopolies and Technological Leadership: The Curious Case of Negative Dividend Signaling

Status: In Bearbeitung

Beginn: 2023

Ende: offen

Projektbearbeiter: **Christoph Wegener**

Der Beitrag untersucht das Konzept der negativen Dividendensignale im Kontext der Oligopoldynamik, insbesondere die Vorhersagekraft der Dividenden eines Unternehmens auf die Gewinne seiner Konkurrenten. Wir stellen ein theoretisches Modell vor, das auf Dividendenpolitik und Technologieschocks basiert und Szenarien berücksichtigt, in denen Dividenden Informationen über die Gewinne der Konkurrenten enthalten können. Wir führen eine Monte-Carlo-Simulation und eine empirische Anwendung mit Daten von Intel und AMD durch, um unsere theoretischen Erkenntnisse zu untermauern. Die Ergebnisse deuten auf eine Glättung der Dividenden, gemeinsame Marktschocks und negative Dividendensignale hin und geben Einblicke in das Zusammenspiel von Dividenden und Gewinnen in einem Oligopol.

1.3. Dissertations- und Habilitationsprojekte von Mitarbeitern

Large Language Models for Testing the Efficient Market Hypothesis
(Dissertationsprojekt von Benjamin Petrusjanz)

2. Publikationen

2.1. Publierte oder zur Publikation angenommene Beiträge in Zeitschriften mit Gutachterverfahren

Leading indicators for the US housing market: New empirical evidence and thoughts about implications for risk managers and ESG investors, Basse, T., Desmyter, S., Saft, D. & Wegener, C., 01.10.2023, in: International Review of Financial Analysis. 89, 102765.

Does adhering to the principles of green finance matter for stock valuation? Evidence from testing for (co-)explosiveness, Basse, T., Karmani, M., Rjiba, H. & Wegener, C., 01.07.2023, in: Energy Economics. 123, 106729.

2.2. Papiere im Begutachtungsprozess

EU ETS Market Expectations and Rational Bubbles (2024), Christoph Wegener, Robinson Kruse-Becher, Tony Klein

Riding the bubble or hedging the burst? (2023), Christoph Wegener, Robinson Kruse-Becher

3. Vorträge

CFE-CMStatistics Berlin 2023: EU ETS Market Expectations and Rational Bubbles

Climate Finance Conference Hannover 2023: EU ETS Market Expectations and Rational Bubbles

Radboud-Universität Nijmegen: Riding the bubble or hedging the burst?

Utrecht University: Riding the bubble or hedging the burst?

4. Weitere forschungsbezogene Aktivitäten und Auszeichnungen

Mitglied des Editorial Board: Finance Research Letters

5. Lehrtätigkeiten

Sommersemester 2023

Quantitative Research Methods
Makroökonomik 2 / Macroeconomics 2
Macroeconomic Theory I
Macroeconomic Theory I (Exercise)

Wintersemester 2023/24

Mathematics for Business and Economics
Einführung in die Grundlagen empirischer Wissensproduktion im Berufsfeld der
Wirtschaftspädagogik

6. Gutachtertätigkeiten

Energy Economics, Finance Research Letters, International Review of Financial Analysis, Journal of Economic Behavior & Organization

7. Organisatorische Tätigkeiten

Teilprojektleiter des „Digital Transformation Lab for Teaching and Learning“

8. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden

Bermet Usenova bis Oktober 2023 im Teilprojekt „Digital Transformation Lab for Teaching and Learning“

Working Paper Series in Economics

(recent issues)

- No. 424 *Joachim Wagner*: Estimation of empirical models for margins of exports with unknown non-linear functional forms: A Kernel-Regularized Least Squares (KRLS) approach, January 2024
- No. 423 *Luise Goerges, Tom Lane, Daniele Nosenzo and Silvia Sonderegger*: Equal before the (expressive power of) law?, November 2023
- No. 422 *Joachim Wagner*: Exports and firm survival in times of COVID-19 – Evidence from eight European countries, October 2023
- No. 421 *Joachim Wagner*: Big Data Analytics and Exports – Evidence for Manufacturing Firms from 27 EU Countries, September 2023
- No. 420 *Christian Pfeifer*: Can worker codetermination stabilize democracies? Works councils and satisfaction with democracy in Germany, May 2023
- No. 419 *Mats Petter Kahl*: Was the German fuel discount passed on to consumers?, March 2023
- No. 418 *Nils Braakmann & Boris Hirsch*: Unions as insurance: Employer–worker risk sharing and workers' outcomes during COVID-19, January 2023
- No. 417 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2022, January 2023
- No. 416 *Philipp Lentge*: Second job holding in Germany – a persistent feature?, November 2022
- No. 415 *Joachim Wagner*: Online Channels Sales Premia in Times of COVID-19: First Evidence from Germany, November 2022
- No. 414 *Boris Hirsch, Elke J. Jahn, Alan Manning, and Michael Oberfichtner*: The wage elasticity of recruitment, October 2022
- No. 413 *Lukas Tohoff and Mario Mechtel*: Fading Shooting Stars – The Relative Age Effect, Misallocation of Talent, and Returns to Training in German Elite Youth Soccer, September 2022
- No. 412 *Joachim Wagner*: The first 50 contributions to the Data Observer Series – An overview, May 2022
- No. 411 *Mats Petter Kahl and Thomas Wein*: How to Reach the Land of Cockaigne? Edgeworth Cycle Theory and Why a Gasoline Station is the First to Raise Its Price, April 2022
- No. 410 *Joachim Wagner*: Website premia for extensive margins of international firm activities Evidence for SMEs from 34 countries; April 2022
- No. 409 *Joachim Wagner*: Firm survival and gender of firm owner in times of COVID-19 Evidence from 10 European countries, March 2022
- No. 408 *Boris Hirsch, Philipp Lentge and Claus Schnabel*: Uncovered workers in plants covered by collective bargaining: Who are they and how do they fare?, February 2022
- No. 407 *Lena Dräger, Michael J. Lamla and Damjan Pfajfar*: How to limit the Spillover from the 2021 Inflation Surge to Inflation Expectations?, February 2022
- No. 406 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2021, January 2022

- No. 405 *Leif Jacobs, Lara Quack and Mario Mechtel*: Distributional Effects of Carbon Pricing by Transport Fuel Taxation, December 2021
- No. 404 *Boris Hirsch and Philipp Lentge*: Non-Base Compensation and the Gender Pay Gap, July 2021
- No. 403 *Michael J. Lamla and Dmitri V. Vinogradov*: Is the Word of a Gentleman as Good as His Tweet? Policy communications of the Bank of England, May 2021
- No. 402 *Lena Dräger, Michael J. Lamla and Damjan Pfajfar*: The Hidden Heterogeneity of Inflation and Interest Rate Expectations: The Role of Preferences, May 2021
- No. 401 *Joachim Wagner*: The Good have a Website Evidence on website premia for firms from 18 European countries, April 2021
- No. 400 *Luise Görge*: Of housewives and feminists: Gender norms and intra-household division of labour, April 2021
- No. 399 *Joachim Wagner*: With a little help from my website. Firm survival and web presence in times of COVID-19 – Evidence from 10 European countries, April 2021
- No. 398 *Katja Seidel*: The transition from School to Post-Secondary Education – What factors affect educational decisions?, March 2021
- No. 397 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2020, Januar 2021
- No. 396 *Sabien Dobbelaere, Boris Hirsch, Steffen Mueller and Georg Neuschaeffer*: Organised Labour, Labour Market Imperfections, and Employer Wage Premia, December 2020
- No. 395 *Stjepan Srhoj, Vanja Vitezić and Joachim Wagner*: Export boosting policies and firm behaviour: Review of empirical evidence around the world, November 2020
- No. 394 *Thomas Wein*: Why abandoning the paradise? Stations incentives to reduce gasoline prices at first, August 2020
- No. 393 *Sarah Geschonke and Thomas Wein*: Privacy Paradox –Economic Uncertainty Theory and Legal Consequences, August 2020
- No. 392 *Mats P. Kahl*: Impact of Cross-Border Competition on the German Retail Gasoline Market – German-Polish Border, July 2020
- No. 391 *John P. Weche and Joachim Wagner*: Markups and Concentration in the Context of Digitization: Evidence from German Manufacturing Industries, July 2020
- No. 390 *Thomas Wein*: Cartel behavior and efficient sanctioning by criminal sentences, July 2020
- No. 389 *Christoph Kleineberg*: Market definition of the German retail gasoline industry on highways and those in the immediate vicinity, July 2020
- No. 388 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2019, Januar 2020
- No. 387 *Boris Hirsch, Elke J. Jahn, and Thomas Zwick*: Birds, Birds, Birds: Co-worker Similarity, Workplace Diversity, and Voluntary Turnover, May 2019
- No. 386 *Joachim Wagner*: Transaction data for Germany's exports and imports of goods, May 2019
- No. 385 *Joachim Wagner*: Export Scope and Characteristics of Destination Countries: Evidence from German Transaction Data, May 2019

- No. 384 *Antonia Arsova*: Exchange rate pass-through to import prices in Europe: A panel cointegration approach, February 2019
- No. 383 *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2018, January 2019
- No. 382 *Jörg Schwiebert*: A Sample Selection Model for Fractional Response Variables, April 2018
- No. 381 *Jörg Schwiebert*: A Bivariate Fractional Probit Model, April 2018
- No. 380 *Boris Hirsch and Steffen Mueller*: Firm wage premia, industrial relations, and rent sharing in Germany, February 2018
- No. 379 *John P. Weche and Achim Wambach*: The fall and rise of market power in Europe, January 2018
- No.378: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2017, January 2018
- No.377: *Inna Petrunyk and Christian Pfeifer*: Shortening the potential duration of unemployment benefits and labor market outcomes: Evidence from a natural experiment in Germany, January 2018
- No.376: *Katharina Rogge, Markus Groth und Roland Schuhr*: Offenlegung von CO₂-Emissionen und Klimastrategien der CDAX-Unternehmen – eine statistische Analyse erklärender Faktoren am Beispiel der CDP-Klimaberichterstattung, October 2017
- No.375: *Christoph Kleineberg und Thomas Wein*: Verdrängungspreise an Tankstellen?, September 2017
- No.374: *Markus Groth, Laura Schäfer und Pia Scholz*: 200 Jahre „On the Principles of Political Economy and Taxation“ – Eine historische Einordnung und Würdigung, März 2017
- No.373: *Joachim Wagner*: It pays to be active on many foreign markets - Profitability in German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, March 2017
- No.372: *Joachim Wagner*: Productivity premia for many modes of internationalization - A replication study of Békes / Muraközy, *Economics Letters* (2016), March 2017 [published in: *International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE*, Vol. 1 (2017-4)]
- No.371: *Marius Stankoweit, Markus Groth and Daniela Jacob*: On the Heterogeneity of the Economic Value of Electricity Distribution Networks: an Application to Germany, March 2017
- No.370: *Joachim Wagner*: Firm size and the use of export intermediaries. A replication study of Abel-Koch, *The World Economy* (2013), January 2017 [published in: *International Journal for Re-Views in Empirical Economics - IREE*, Vol. 1 (2017-1)]
- No.369: *Joachim Wagner*: Multiple import sourcing First evidence for German enterprises from manufacturing industries, January 2017 [published in : *Open Economies Review* 29 (2018), 1, 165-175]
- No.368: *Joachim Wagner*: Active on many foreign markets A portrait of German multi-market exporters and importers from manufacturing industries, January 2017 [published in: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik* 238 (2018), 2, 157-182]
- No.367: *Institut für Volkswirtschaftslehre*: Forschungsbericht 2016, January 2017
- No.365: *Joachim Wagner*: Intra-good trade in Germany: A first look at the evidence, August 2016 [published in: *Applied Economics* 49 (2017), 57, 5753-5761]

(see www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html for a complete list)

Leuphana Universität Lüneburg

Institut für Volkswirtschaftslehre

Postfach 2440

D-21314 Lüneburg

Tel.: ++49 4131 677 2321

email: christina.korf@leuphana.de

www.leuphana.de/institute/ivwl/working-papers.html